

„Der ganze Reiz und die Schönheit des Lebens setzen sich aus
Licht und Schatten zusammen.“

Unter diesem Zitat von Leo N. Tolstoi erklingen die Werke der neuen CD (Caccini, Gaubert, Rutter u.a.), die pünktlich zum 10 jährigen Namensjubiläum erschienen ist. In einem sanften Kirchenlicht sicher ein geeignetes Konzert zum Entspannen und hinterher in der Speicherstadt den Abend zu beenden, ganz inspiriert.

Barbara Bangerter und Andrea Paffrath lernten sich vor 27 Jahren kennen und treten seit 1999 regelmäßig zusammen auf.
Im Februar 2007 feierten sie die Namenstaufe vom "Duo per Tutti".

Das Duo hat den Ehrgeiz, Lust und Freude, laufend Neues auszuprobieren und kann dadurch ein großes Repertoire vorweisen. Da fällt manchmal die Entscheidung nicht leicht, das Passende für einen Konzertabend auszusuchen, aber es wird bestimmt für jeden etwas dabei sein, nicht umsonst nennen sie sich das "Duo per Tutti".

Konzertabende führten sie in viele Kirchengemeinden und Konzertsäle in Hamburg und Umgebung und durch die Schweiz auf den Konzertreisen 2014 und 2015.

Barbara Bangerter

Die Schweizer Flötistin wurde 1968 in Zug geboren und begann im Alter von 11 Jahren Querflöte zu spielen.

Sie studierte am Konservatorium in Winterthur (Schweiz) und schloss 1996 ihr Studium mit dem Lehrdiplom ab.

Seit 1998 lebt Barbara Bangerter mit ihrer Familie in Hamburg und arbeitet als Musikpädagogin privat aber auch in Schulen als JeKi-Lehrkraft. Sie spielt als Solistin und Kammermusikerin in verschiedenen Besetzungen, unter anderem mit Klavier, Orgel, Gitarre, Gesang und Kammerorchester z. B. im neugegründeten Orchester: Sinfonietta Nova Hamburg.

Andrea Paffrath

Die Deutsche Pianistin und Organistin wurde 1964 in Hamburg geboren. Schon als kleines Kind war sie ständig von Musik umgeben. Mit 8 Jahren erhielt sie den ersten Klavier- und mit 14 Jahren Orgelunterricht.

An der Lübecker Musikhochschule studierte Andrea Paffrath Kirchenmusik und wurde im Literatur-Orgelspiel von *Prof. Ernst Erich Stender* persönlich und im Klavierspiel von *Prof. Evelinde Trenkner* unterrichtet. 1986 legte sie in Lübeck ihr B-Examen ab.

30 Jahre war sie Kirchenmusikerin in der Tangstedter Kirche, Kreis Stormarn. Einen Schwerpunkt bildet das Klavierspiel, insbesondere das Begleiten vieler verschiedener Künstler. Auftritte in verschiedenen Kirchen, Herrenhäusern und Schlössern bilden ein abwechslungsreiches Konzertieren.

Nächstes Konzert: „**Sommerklänge**“ **Samstag, 10.Juni 2017 um 21 Uhr** im Rahmen der Kunst- und Kulturwoche Henstedt-Ulzburg.
Gemeindesaal der Kreuzkirche, Hamburger Str. 30, 24558 Henstedt-Ulzburg.
Werke von Astor Piazzolla, Hans-André Stamm, John Rutter u.a.

Sie erhalten heute unsere neueste CD „**Licht und Schatten**“ für 15,-€

Weitere Informationen finden Sie unter www.duo-per-tutti.de

Duo per Tutti

Abendmusik in St. Katharinen



Barbara Bangerter – Flöte Andrea Paffrath – Klavier

Licht und Schatten

Samstag, 13.Mai 2017 18 Uhr

Programm

Leonardo Vinci	(1690-1734)	Sonate D-Dur Adagio, Allegro, Largo, Presto
Enrique Granados	(1867-1916)	Orientale , Andaluza Altflöte
Ferenc Vecsey	(1893-1935)	Valse triste
Philippe Gaubert	(1879-1941)	Madrigal
Cécile Chaminade	(1857-1944)	Pastorale
Carlo Domeniconi	(*1947)	Der kleine Prinz Das Echo in den Bergen Die Rose im Rosengarten aus Hommage à St. Exupéry - Flötensolo
Benjamin Godard	(1849-1895)	Allegretto und Idylle aus der Suite op.116
Lili Boulanger	(1893-1918)	Nocturne
Hans-André Stamm	(*1958)	Berceuse – Altflöte
Christine Brückner	(*1967)	Tsetono
John Rutter	(*1945)	Aria aus der Suite Antique
Giulio Caccini	(1551-1618)	Ave Maria Altflöte

Leonardo Vinci, nicht zu verwechseln mit Leonardo da Vinci, war ein großer Meister des Barocks und wurde 1690 in Neapel geboren. Er komponierte hauptsächlich Opern, einige Oratorien und Kantaten. Schnell brachte es Vinci zu Ruhm und Ehren in der italienischen Opernszene.

Enrique Granados komponierte viele Werke, die von der spanischen Volksmusik inspiriert sind. Wir spielen Ihnen 2 Werke aus seinen 12 Tänzen, die ursprünglich für Klavier geschrieben wurden. Barbara hat den 1. Tanz für Altflöte arrangiert.

Ferenc Vecsey, war ein ungarischer Komponist und Geiger. Der Valse triste stammt aus dem Jahr 1913 und wurde schnell von bedeutenden Geigern für ihre eigenen Konzerte übernommen.

Philippe Gaubert war ein französischer Komponist und Flötist. Sein kompositorisches Werk ist stilistisch von Gabriel Fauré beeinflusst.

Cécile Chaminade schrieb bereits mit acht Jahren einige sakrale Stücke, insgesamt komponierte sie ca. 350 Werke. Ihre Kompositionen beeindruckten uns immer wieder aufs Neue. Harmonie und Komposition studierte sie bei Benjamin Godard, von dem Sie auch zwei Werke in diesem Konzert hören werden.

Carlo Domeniconi ist ein italienischer Komponist und Gitarrist. Seine Komposition für Flöte solo ist die musikalische Illustration zu den Geschichten aus „Der kleine Prinz“.

Benjamin Godard, französischer Komponist, widmete sich in seiner regen Schaffensperiode fast ausschliesslich der Salonmusik.

Lili Boulanger hatte als erste Frau 1913 den begehrten Rompreis bekommen und diese wunderbare Nocturne komponiert.

Hans-André Stamm ist eine Neuentdeckung von uns. Bereits mit elf Jahren begann er eine rege Konzerttätigkeit als Orgelvirtuose im In- und Ausland. Er lebt als freischaffender Komponist und Konzertorganist in Leverkusen.

Christine Brückner schreibt zu dem Stück:
Tsetono entstand 2004 für 2 Schülerinnen. Sie assoziierten das Stück mit Eis, schmelzendem Eis, Schlittschuhläufer...
In der Sprache der Cheyenne-Indianer, die ich gerne benutze, fand ich das Wort Tsetono für „Eiscreme“.

John Rutter gilt gegenwärtig als einer der bedeutendsten und populärsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik. Seine Werke beinhalten eine vielschichtige Harmonik und Rhythmik, die auch Jazz Elemente aufnimmt.

Giulio Caccini's Ave Maria gehört heute zum Repertoire vieler Sänger und Chöre. Die Komposition liegt auch in unzähligen Bearbeitungen für Instrumente vor.